

# Gemeinde **Nunningen**

## Gemeindeversammlung

**Mittwoch, 8. Dezember 2021**, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung Bruttokredit Riseten mit einer Kreditsumme von CHF 128'407.50
3. Beschlussfassung Budget 2022
4. Verschiedenes
5. Verabschiedungen und Ehrungen

Vorsitz: Heiner Studer-Schmid, Gemeindepräsident

Protokoll: Beat Zimmer, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Sabine Gasser'

Entschuldigt: Hannes Häner, Kuno Gasser, Ueli Eisenhut

Einwohner: 32 (1.62%) absolutes Mehr 17

Presse: -

### Traktandum 1: **Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden. Er stellt fest, dass mit dem Dorfblatt Nr. 6 vom November 2021 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Er bittet die Handys auf lautlos zu schalten und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht.

Die Stimmenzählerin, Sabine Gasser wird **einstimmig** gewählt.

Heiner Studer begrüsst auch alle Gemeinderäte und das anwesende Personal der Gemeindeverwaltung.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Gemeindeversammlung stimmt **einstimmig** der Traktandenliste zu.

Heiner Studer fragt die Gemeindeversammlung, ob sie einverstanden sind, dass das Eintreten für alle Traktanden in einer Abstimmung beschlossen werden könne.

Die Gemeindeversammlung stimmt **einstimmig** über das Eintreten aller Traktanden ab.

**Traktandum 2: Genehmigung Bruttokredit Riseten mit einer Kreditsumme von CHF 128'407.50**

Gemeinderätin Alexandra Müller erläutert das Projekt für die Wasserleitungen Riseten.

Im oberen Teil der Riseten konnte bereits die Wasserleitung ersetzt werden. Im unteren Langacker erfolgt der Ersatz der Wasserleitung und der Quelleitung Riedenweg 2021. Mit dem Ersatz der beiden Leitungen von der Primarschule bis zum Pumpwerk Riseten erfolgt nun der vollständige Zusammenschluss der Leitungssanierung. Für den Ersatz der Leitungen wird ein Betrag von CHF 128'407.50 vorgesehen.

Es gibt keine Wortmeldungen und der Antrag wird durch Heiner Studer vorgelesen:

Antrag:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt den Bruttokredit in Höhe von CHF 128'407.50 zur Sanierung der Wasserleitung und der Quellwasserleitung.“

Diesem Antrag wird mit **-31- Ja-Stimmen und einer Enthaltung** entsprochen.

**Traktandum 3: Beschlussfassung Budget 2022**

Erfolgsrechnung

Als Lichtblick kann man den geringeren Aufwandüberschuss gegenüber dem Budget 2021 nicht bezeichnen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2021 das Budget der Erfolgsrechnung 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 396'288 zur Genehmigung und den Steuersatz für natürliche und juristische Personen bei 124 % zu belassen.

Besonders beeinflusst wurde das Budget von dem wiederum geringeren Lastenausgleich des Kantons um ca. CHF 70'000 und den stagnierenden Steuereinnahmen. Die Bewertungen für alle Steuereinnahmen wurden auf Grund der laufenden Rechnungsperiode 2021 berechnet. Wir rechnen nicht mit grossen Änderungen bei den Steuereinnahmen für das Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021. Nach wie vor müssen wir bis ins Jahr 2025 eine Belastung der Erfolgsrechnung von jährlich beinahe CHF 500'000 akzeptieren, dies auf Grund der Abschreibungen aus dem alten Rechnungsmodell HRM 1.

Bei den Spezialfinanzierungen für Abwasser und Abfall rechnen wir jeweils mit einem Einnahmenüberschuss. Schlechter sieht es wie in den Vorjahren bei der Wasserversorgung aus. Wiederum ist ein Verlust von CHF 63'300 vorgesehen. Für die Kasse der Spezialfinanzierung Wasser bedeutet dies, dass ab 2023 nicht mehr genügend Eigenkapital vorhanden ist, um den Fehlbetrag zu decken. Die Differenz müsste dann durch einen Zuschuss aus dem Steuerhaushalt beglichen werden.

Aus diesem Grund diskutiert der Gemeinderat über die Einführung einer Grundgebühr. Vorgesehen war, dass diese an der Gemeindeversammlung vom Sommer 2021 den Einwohnerinnen und Einwohnern vorgelegt werden soll. Die Abklärungen beim Preisüberwacher und neue Berechnungen der WVG haben zu einer Verzögerung geführt. Der Gemeinderat schlägt auf Grund des vorliegenden Budgets vor die Gebühren für Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung zu belassen.

Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 1'877'000 sind nochmals höher als im Vorjahr. Viele Projekte, wie Strassensanierungen oder auch die verschiedentlich verschobene Möblierung in der Hofackerhalle, mussten vorläufig zurückgestellt werden. Es gilt die Umsetzung der notwendigsten Massnahmen. Die Arbeiten für den Neubau der ARA können nicht

unterbrochen werden. Mit den Bauarbeiten wird 2022 begonnen. Für die Massnahmen im Jahr 2022 sind CHF 1'250'000 vorgesehen.

Nicht glücklich sind wir mit dem Projekt der Sanierung der Zullwilerstrasse. Bereits 2021 mussten Beträge für die mit dem Projekt verbundenen Sanierungen der Wasser- und Abwasserleitungen berücksichtigt werden. Mit den vom Kanton Solothurn geplanten Arbeiten wurde aber nicht begonnen, so dass wir nun diese Beträge im Jahr 2022 wieder einsetzen müssen.

Heiner Studer übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Monika Probst, welche mit der Präsentation des Budgets 2022 beginnt. Sie erläutert die wichtigsten Punkte des Budgets.

Wortmeldungen:

Daniel Hänggi: möchte wissen, für was die Investition von CHF 95'000 ist.

Patrik Vöggtli: Dies ist für die Sanierung der Büros der Schulleitung March, welche schon länger fällig ist. Ebenfalls wird ein zusätzlicher Raum durch die Schulleitung genutzt, welcher auch saniert werden muss.

Michael Brenner: Bedankt sich beim Gemeinderat und der Finanzverwaltung für die geleistete Arbeit. Es würde ihn interessieren, wie es mit dem Finanzierungsfehlbetrag für das Jahr 2021 aussieht.

Monika Probst: stellt fest, dass der Finanzierungsfehlbeitrag im Jahr 2021 tiefer sein wird als budgetiert. Es habe viele Verschiebungen in der Investitionsrechnung ins neue Jahr gegeben.

Michael Brenner: nimmt es wunder, wie es mit einer mittelfristigen Planung aussieht.

Monika Probst: merkt an, dass der Gemeinderat gefordert sei einen Investitionsplan zu verfassen.

Michael Brenner: möchte wissen, wie viele Steuerprozente eine ausgeglichene Rechnung erwirken würden.

Monika Probst: ca. 10% Steuerprozente.

Michael Brenner: möchte den Gemeinderat anregen, die finanzielle Lage mit anderen Gemeinden zu vergleichen.

Monika Probst: erläutert, dass die grössten Differenzen im Finanz- und Lastenausgleich stattfinden, welche die Gemeinden nicht direkt beeinflussen können.

Michael Brenner: ist der Meinung, dass man Finanzfachleute, welche eigene Geschäfte in der Gemeinde führen zu einem Austausch einladen sollte.

Heiner Studer: bedankt sich für die Anregungen. Er stellt fest, dass die vielen Verschiebungen der Investitionen das Budgetieren und die Planung erschweren.

Ivan Hostettler: möchten wissen, wie hoch der Kantonsbeitrag an der Investition der ARA ist. Er sieht im Budget einen Betrag von ca. CHF 200'000.

Heiner Studer: der Kanton steuert für die ganze Investition, welche sich bei ca. CHF 3.5 Mio. bewegt, ca. CHF 1 Mio. bei.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Heiner Studer bedankt sich für die Ausführungen durch die Finanzverwalterin und lässt nun über die einzelnen Posten des Budgets abstimmen. Er liest die Anträge des Gemeinderats vor:

Antrag:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet das Budget 2022 und genehmigt:

- die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 396'288
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von CHF 1'877'000
- die Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 63'300
- die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 47'852
- die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 720'

Diesem Antrag wird mit **-30- -Ja-Stimmen und -2- Enthaltungen** entsprochen.

Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen soll unverändert bei 124% der Staatssteuer belassen werden und die Personalsteuer ist auf CHF 40 festzulegen.

Antrag:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss für das Jahr 2021 für natürliche und juristische Personen unverändert bei 124% der Staatssteuer zu belassen und die Personalsteuer auf CHF 40 festzulegen.“

Diesem Antrag wird mit **-31- -Ja-Stimmen und einer Enthaltung** entsprochen.

Der Gemeinderat beantragt folgende Abgaben/Steuern zu beschliessen:

-Die Feuerwehersatzabgabe sei unverändert auf 20% der einfachen Staatssteuer zu belassen (Minimum von CHF 20 / Maximum von CHF 400).

-Die Hundesteuer sei unverändert bei CHF 120/Hund bzw. CHF 80/Hofhund zu belassen.

-Die Kehrrechtgrundgebühr sei unverändert auf CHF 90/Familie, CHF 60/Einzelperson, CHF 45/pro Konkubinatspartner und CHF 90 für Gewerbe und Industrie zu belassen.

-Die ARA Verbrauchsgebühr sei unverändert bei 1.80/m<sup>3</sup> sowie die ARA Grundgebühr von CHF 180/Bezugseinheit zu belassen.

-Die Wasserverbrauchsgebühr sei unverändert bei 4.25/m<sup>3</sup> zu belassen.

-Der Gemeinderat soll ermächtigt werden, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Nun lässt der Gemeindepräsident für den Antrag des Gemeinderates abstimmen:

Diesem Antrag wird **einstimmig** entsprochen.

#### **Traktandum 4:      Verschiedenes**

Heiner Studer merkt an, dass die Gemeinde Nunningen per Sommer 2022 zwei neue Lehrlinge anstellen wird. Anja Kilcher wird eine Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung beginnen und Benjamin Laffer wird als Betriebsfachmann beim Werkhof in Nunningen beginnen.

Wortmeldungen:

Werner Hänggi: stellt fest, dass Ortsunkundige oft die Hofackerhalle nicht finden. Wäre es eventuell möglich eine zusätzliche Beschilderung zu installieren.

Heiner Studer: meint, dass er dies mit dem Bauverwalter anschauen wird.

Heiner Studer: merkt an, dass der Papierverbrauch für eine Gemeindeversammlung enorm hoch sei. Er fragt die Gemeindeversammlung, ob sie einverstanden wären, wenn man in Zukunft die Unterlagen nur noch online, respektive auf der Gemeindeverwaltung auflegen würde. Für die Bewohner, welche nicht mobil sind, kann ein Direktversand in Anspruch genommen werden. Man könnte einen grossen Beitrag an Kosten und Umwelt beisteuern, ohne der Bevölkerung Informationen vorzuenthalten.

Es gibt von der Gemeindeversammlung kein negatives Votum zu diesem Vorgehen. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

### Traktandum 5: Verabschiedungen und Ehrungen

Der Gemeindepräsident möchte die 7 Personen, die sich in verschiedenen Funktionen in der Gemeinde zur Verfügung gestellt haben, verabschieden. Leider sind von den sieben eingeladenen Personen nur vier anwesend. Diese Personen haben während oder Ende der Legislaturperiode 2017-2021 ihr Amt niedergelegt.

Ihnen gebührt Dank und Anerkennung für die im Dienste der Öffentlichkeit geleistete Arbeit. Heiner Studer bedankt sich herzlich für die geleistete Arbeit.

Ebenfalls möchte Heiner Studer sich bei allen Vereinen und Kommissionen des Dorfes für ihr Engagement auch in dieser schwierigen Zeit bedanken.

Er wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend und eine erholsame Weihnachtszeit.

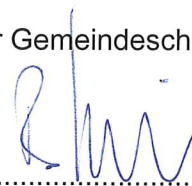
Der Gemeindepräsident beendet die Versammlung um 20:35 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

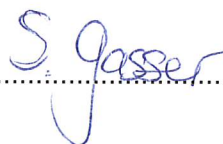
Der Gemeindepräsident

  
.....

Der Gemeindeschreiber

  
.....

Die Stimmzählerin

  
.....